

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2013)
Heft: 88

Vorwort: Brief des Präsidenten
Autor: Baer, Ruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Zuerst der Blick aufs Wetter: Nach einem sehr nassen und kalten Frühling und Frühsommer wechselte das Wetter rechtzeitig zum Ferienanfang auf „Hochglanz“. Juli und August waren die feinsten Bademonate, die man sich vorstellen kann. Das Erstaunliche und Erfreuliche ist, dass auch bei den hochsommerlichen Temperaturen Feriengäste aus allen Herren Ländern den Weg ins Museum fanden. Im Moment ist es noch schwierig, eine Jahres-Besucherprognose abzugeben, am Anfang lief es etwas harzig, jetzt holen wir auf und der September scheint ein Rekordmonat zu werden. Von den Führern, Maschinenführern und der ganzen Museumscrew inkl. Disposition in der BSG werden Höchstleistungen abverlangt.

Mehrmals hatten wir *bemerkenswerten Besuch* im Museum. Ich kann natürlich nicht jede Gruppe aufzählen, aber dass gleich zwei Fernsehéquipes im Umfeld „Saurer“ drehen wollten, ist schon bemerkenswert. Zuerst kam Markus Matzner, der Regisseur von „SRF bi de Lüü: Landfrauen-Küche“. Ein durchgehendes Element der diesjährigen Staffel soll sein, dass die Landfrauen immer mit einem Saurer Postauto abgeholt und zur Einladenden gebracht werden. Wir sagten sofort Hilfe und Unterstützung zu. Eine einzigartige Gelegenheit, ein unverdächtiges „product placement“ zu machen! Natürlich konnten und wollten wir nicht immer mit einem Museumswagen im Bild sein, aus Freundschaft zu anderen Postautohaltern, aber auch aus Distanzgründen. Max Hasler mit seinen Beziehungen organisierte wie ein Profi eine ganze Flotte von Saurer-Postautos! Zweimal treten wir selbst auf. Die Sendung wird im Herbst ausgestrahlt, jeweils Freitag, 20.05 Uhr: 27.09. (S4C mit Max Hasler) / 04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 01.11. (S4C mit Peter Hungerbühler) / 08.11. / 09.11.2013 (Final-Sendung).

Die zweite Anfrage kam vom Südwestfunk. Eine Equipe hatte den Auftrag, eine Sommerserie rund um den Bodensee zu drehen. Wir wurden – gemeinsam mit dem Wunderbar – als ein Drehort ausgesucht. Am gleichen Tag wie unser FerienSpaß mit Kindern drehte das Team bei uns, im Museum bei der Führung, im Postauto beim Ausflug, am Arbeitstisch beim Ausschneiden der Spitzen fürs „Bhaltis“ der Schülerinnen und Schüler. Die Sendung wurde bereits ausgestrahlt am 25. August – wunderbar!

Drehleiter „Herisau“ im Modell: Vor geraumer Zeit meldete sich eine Modell-Agentur bei uns, welche mit einer chinesischen Firma eine Drehleiter nachbilden wollte. Wir verhandelten und gaben das Einverständnis, unsere Drehleiter 2DM Herisau nachzubauen. Kurze Zeit später kam eine Equipe, die mit Laser, Mess-Sonde und Computer die Drehleiter digitalisierte. Eine beeindruckende Technik. Dann hörten wir nichts mehr, ich dachte schon, die Modellbauer seien an der filigranen Drehleiter gescheitert. Doch Mitte August kam plötzlich eine grosse Schachtel bei uns an. Man sieht es im Titelbild: WUNDERSCHÖN. Atlas vertreibt seine Modelle nur in Sammlerkollektionen (siehe www.atlas-editions.de). Wir haben einige Exemplare als Exklusiv-Auflage erhalten. Sie sind für besondere Gäste und grossartige Helfer reserviert. Klar ist, dass ein Exemplar zur Feuerwehr nach Herisau kommt.

Letztes Jahr hatten wir Besuch von Wolfgang Meighörner, dem Direktor der Tiroler Landesmuseen. Er besichtigte unser neues Museum und ermunterte uns, das Saurer Museum zum Europäischen Museumspreis, dem *European Museum of the Year Award EMYA* anzumelden. Nach einigem Zögern begann ich, die Anmeldungsunterlagen zu studieren und auszufüllen. Ä rächts Stugg Arbet! Mit Unterstützung der Schweizer Delegierten beim Europäischen Museumsverband und tatkräftiger Übersetzungshilfe von Thomas Baer entstand das Dossier, zuletzt fast siebzig Seiten! Einschicken, dann waaarten. Im Juli kam die Freudenbotschaft: Man hat unsere Anmeldung angenommen, und die grosse Jury hat uns auf die „long list“ aufgenommen. Im September folgt nun die zweite Runde. Ein Inspektor kommt zu uns, um zu kontrollieren, ob auch alles stimmt in der Anmeldung, und ob das Museum auch preiswürdig sei. Wir werden natürlich alles auf Hochglanz polieren, um einen tollen Eindruck zu machen. Dann heisst es wieder warten, ob wir es auf die „short list“ schaffen. Das wäre eine Mega-Freude, unter den ersten Zehn der europäischen Ausscheidung zu landen! Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Nebst all diesen erfreulichen Meldungen gibt es im Museumsleben aber auch Rückschläge. *Am meisten Bauchweh macht mir zurzeit unser Dachverein „Classic Bodensee“.* Dank Unterstützung im Rahmen des NRP starteten wir 2011 fulminant und kreierte eine eigene Internet-Präsenz (www.classic-Bodensee.ch), organisierten gemeinsame Anlässe, fanden zur Partnerschaft mit dem grossen Bruder, dem Verkehrshaus der Schweiz, hatten einen eigenen, grossartigen Stand an der Klassikmesse Friedrichshafen, produzierten eine gemeinsame Jahresbroschüre und bauten auch eine professionelle Geschäftsstelle auf. Doch das wurde insbesondere unserem stets auf Hochtouren laufenden „Motor“, Roli Widmer, einfach zu viel. Auch die Belastung des ganzen Vorstandes ist gewachsen und gewachsen. Dazu kommen finanzielle Sorgen: die Unterstützung durch den NRP, also Kanton Thurgau und Eidgenossenschaft, läuft nun aus, und neue Finanzierungsquellen sind nicht in Sicht. Wir sind gezwungen, eine nüchterne Lagebeurteilung vorzunehmen uns zu fragen, ob der Riesenaufwand und der Ertrag in einem gesunden Verhältnis stehen, und wie wir das Ganze weiterführen wollen resp. können. Das gibt noch einige harte Diskussionen, aber irgendwie wird es dann schon weitergehen. Ich bin immer noch überzeugt, dass ein gemeinsames Marketing viel effizienter ist, als wenn jedes technische Museum, jeder Veranstalter sein eigenes Züglein fährt. Wir werden wieder berichten...

Nachdem der allerorten geliebte amerikanische geheime Geheimdienst NSA sowieso alles abhört, mitliest und weiss, und irgendein Whistleblower auch alles ausbringt, kann ich ja auch gleich selber *ein paar Geheimnisse ausplaudern*. Wir suchen schon seit Jahren eine dauerhafte Lösung für unser Remisenproblem. In den letzten Monaten hätten wir beinahe ein Objekt kaufen können, doch wurde in der Versteigerung so lange nach oben geboten, dass wir

nicht mehr mithalten konnten resp. wollten. Nach dieser grossen Enttäuschung zeichnet sich nun plötzlich eine ganz andere, sehr attraktive Lösung ab. Aber noch ist nichts verbrieft, geschweige dann finanziert. Und so werden wir erst orientieren können (entweder mit einem Bettelbrief), wenn es klappen sollte, oder halt mit einer weiteren Abgabemeldung in der nächsten Gazette... Wir lassen uns nicht entmutigen!

Wie man der Presse entnehmen konnte, plant die Eigentümerin des WerkZwei-Areals, hrs, im Areal hinter dem Bahnhof u.a. ein Hotel, und zwar dort, wo jetzt die Saurer Rep. resp. die Garage von Kurt Hess steht. Auch hier dürfen wir ein bisschen in die Zukunftspläne „güxeln“. Ich kann nur sagen: spannend! Ob es ein Hotel „WerkZwei“ gibt, mit Anlehnung an die Saurer-Geschichte, kann man zurzeit einfach mal hoffen!

Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS



Inhalt

☞ Brief des Präsidenten	3	☞ Die ersten und letzten Feuerwehrfahrzeuge von Saurer	12
☞ Neumitglieder	4	☞ Der Prüfer gibt das Okay	15
☞ Sponsoren ab Fr. 100.--	4	☞ Impressum Gazette	16
☞ «Dino-Saurer» im Ruhestand	5	☞ ENDLICH IN BETRIEB: Die Spender-Leuchtschrift im Museum	17
☞ Veranstaltungskalender	6	☞ Wir renovieren einen Oldtimer	18
☞ Neue Oldtimer-Ausstellung	6	☞ Marktplatz	20
☞ Brief aus Frankreich	7	☞ Nasses Treffen der feurigen Oldtimer	21
☞ Genis 2D	8	☞ Saurer Museum	23
☞ Saurer - Frankreich	10		



Neumitglieder

Nr.	Vorname	Name	Land	PLZ	Ort
1204	Oskar	Saxer	CH	8580	Hefenhofen
1205	Ernst	Studer	CH	8610	Uster
1206	Lionel	Tille	CH	1674	Montet (Glâne)
1207	Théo	Buff	CH	9008	St.Gallen

Wir begrüssen unsere neuen Mitglieder und freuen uns, Euch im OCS willkommen heissen zu dürfen!



Sponsoren ab Fr. 100.--

- ◆ Hermann Baumann, Zollikon
- ◆ Klara Henz, Romanshorn
- ◆ Adrian Kammermann, Spiez
- ◆ Fredy Lienhard, Niederteufen
- ◆ Viktor Lorenz, Lyssach
- ◆ H.J. Nold, Eggersriet
- ◆ Otto Rieser, Hütten
- ◆ Werner Seewer, Boltigen
- ◆ Roland Wyss, Moosleerau
- ◆ Guido Loser, Bütschwil
- ◆ Maria Hofer, Arbon

Der OCS bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren! *(auch den hier ungenannten)*



Titelseite: Es hat in einer Hand Platz, das brandneue, super feine ATLAS-Modell unser Drehleiter „Herisau“. Proportionen, Detaillierung, feinste Teile, die Leiter, die Farbgebung präzise getroffen, die Beschriftung auch unter der Lupe feinste Qualität. Wird in der ATLAS-Kollektion für Sammler erscheinen. Atlas vertreibt seine Modelle nur in Sammlerkollektionen (siehe www.atlas-editions.de). Wir haben einige Exemplare als Exklusiv-Auflage erhalten. Sie sind für besondere Gäste und grossartige Helfer reserviert.

Schlussseite: Der wunderschön restaurierte 5AD von F. Meric. Näheres Seite 7.